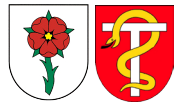


Wir beugen Feuerbrand vor



im Rahmen vom Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) und Vernetzungsprojekt (VP) Altendorf-Lachen

Kernobst und verschiedene verwandte Zier- und Wildgehölze können an Feuerbrand erkranken. Die Krankheit wird durch ein Bakterium verursacht und kann innerhalb kürzester Zeit zum Absterben der Pflanze führen. Richtiges und schnelles Reagieren ist bei Verdacht auf eine Infektion sehr wichtig: Die Bakterien sind hochansteckend und befallen schnell weitere gesunde Pflanzen. Helfen Sie mit, wirtschaftliche Schäden in Baumschulen, Obstanlagen und Hochstamm-Obstgärten zu verhindern und unsere wertvolle Landschaft mit ihren Hochstamm-Feldobstbäumen zu erhalten.

Was begünstigt einen Feuerbrandbefall?

Feuerbrand-Bakterien überwintern in der Rinde der Wirtspflanze, vermehren sich dort im Frühling und werden als Schleimtropfen ausgeschieden. Durch Wind, Regen, Insekten, Vögel oder Schnittwerkzeuge werden die Bakterien auf andere Wirtspflanzen übertragen. Eintrittsstellen sind Blüten, nicht verholzte Triebe, offene Wunden und Schnittstellen. Feuchtigkeit und Wärme begünstigen durch eine starke Vermehrung der Bakterien eine Infektion. Je mehr befallene Wirtspflanzen (Infektionsquellen) in der Umgebung vorkommen, umso grösser ist das Befallsrisiko. Zu den wichtigsten Feuerbrandwirtspflanzen gehören:

- Quitte, Schein- und Zierquitte, Feuerbusch (Chaenomeles)
- Diverse Birnensorten, Zierbirne, Nashi (Pyrus)
- Diverse Apfelsorten, Zierapfel (Malus)
- Stein-, Felsen- oder Zwergmispel (Cotoneaster)
- Mispel (Mespilus)
- Feuerdorn (Pyracantha)
- Lorbeer-/Glanzmispel (Photinia davidiana)
- Wollmispel (Eriobotrya)
- Weissdorn, Rotdorn, Hahndorn (Crataegus)
- Felsenbirne (Amelanchier)
- Vogelbeere, Mehlbeere etc. (Sorbus)

Bekämpfung von Feuerbrand

Die Strategie zur Bekämpfung von Feuerbrand umfasst regelmässige Kontrollen von Feuerbrandwirtspflanzen und situationsabhängig folgende Massnahmen:

- Vernichten der befallenen Pflanze
- Rückschnitt/-riss (Rückriss ohne Schnittwerkzeug)

In der jährlich neu berechneten Befallszone (Gebiete mit starkem und/oder wiederholtem Befall - dazu gehören 2019 auch unsere Gemeinden Altendorf und Lachen) steht das Verhindern der Verbreitung aus der Befallszone hinaus im Vordergrund. Der kantonale Pflanzenschutzdienst gibt hier allenfalls nur Empfehlungen für bestimmte Massnahmen ab. Eine Ausnahme bilden definierte Schutzgebiete innerhalb der Befallszone (wertvolle Wirtspflanzenbestände inkl. Puffer von 500 m). Dort werden regelmässige Kontrollen durchgeführt und strikte Sanierungsmassnahmen angeordnet.

Ein Rückschnitt/-riss wird nur an robusten Apfel- und Birnbäumen empfohlen. Zier- und Wildgehölze sollten immer vollständig entfernt und fachgerecht entsorgt werden (Kehrichtverbrennungsanlage, bewilligtes Verbrennen vor Ort).

Verbotene Pflanzen und Meldepflicht

- Die Produktion und Inverkehrbringung aller Cotoneaster-Arten (Zwergmispeln) und Photinia davidiana (Lorbeer-/Glanzmispel) ist schweizweit verboten. Verschiedene Kantone verbieten weitere Feuerbrandwirtspflanzen.
- Feuerbrand ist meldepflichtig



Befallener Trieb eines Apfelbaums (Quelle: www.strickhof.ch)



Schwarzdorn: Gute Alternative zum stark auf Feuerbrand anfälligen Weissdorn



Kleines Immergrün: Gute Alternative zum Cotoneaster im Hausgarten

Woran erkennt man Feuerbrand?

- Befallene Blüten/Triebe welken kurz nach der Infektion
- Triebspitzen biegen sich u-förmig nach unten
- Braun-/Schwarzfärbung abgestorbener Triebe (bei Blättern meist vom Stielansatz her; kein Verlust von Blättern oder Früchten)
- Rissige Rinde, darunter liegendes Gewebe rot-braun, schleimig und feucht

Verdacht auf Feuerbrand - was tun?

- Pflanzen nicht berühren (Verschleppungsgefahr)
- Hände und Werkzeuge desinfizieren
- Sofort Kontakt mit kantonalem Pflanzenschutzdienst oder zuständiger Gemeindestelle aufnehmen
- Weiteres Vorgehen in Absprache mit zuständiger Fachperson (Entfernung befallener Pflanzen und Pflanzenteile nur durch Fachperson oder nach derer Anweisung)

Befall durch Feuerbrand vorbeugen

- Feuerbrandrobuste Obstsorten pflanzen: Das Bakterium breitet sich weniger schnell in der Wirtspflanze aus und ein Rückschnitt/-riss ist erfolgsversprechender
- Fachgerechte Baumerziehung und -pflege: Ein Befall kann in gepflegten Baumbeständen früh erkannt werden
- Schnitt von Feuerbrandwirtspflanzen im Winter bei unter 10 °C durchführen, Hygienemassnahmen beachten (Desinfizieren der Hände und Schnittwerkzeuge)
- Wirtspflanzen regelmässig auf Befall kontrollieren, besonders nach dem Abblühen
- Neben feuerbrandrobusten Obstsorten keine Wirtspflanzen für Feuerbrand anpflanzen, bestehende Wirtspflanzen (Zier- und Wildgehölze) durch andere einheimische, ökologisch wertvolle Gehölze oder Stauden ersetzen
- Bienenkästen bei grosser Infektionsgefahr durch Feuerbrand nicht verstellen (Verschleppung), allfällige kantonale Bienenverstellverbote beachten